

# Gemeinschaftsgefühl als Schutzfaktor

---

*Warum gute Zusammenarbeit mehr ist als ein weiches Thema*

Florenz Wendt, Igling 2026

**Ein gutes Teamklima ist kein Luxus. In belasteten Arbeitsfeldern kann Gemeinschaftsgefühl eine Ressource sein, die Erschöpfung abfedert und Arbeitszufriedenheit stärkt.**

Schlüsselwörter: Gemeinschaftsgefühl; Teamklima; soziale Unterstützung; Arbeitszufriedenheit; Burnout; Wohnheime

## Ressourcen sichtbar machen

Belastungsanalysen dürfen nicht nur nach Problemen suchen. Die Untersuchung „Wohnheim mit Zukunft“ zeigt, dass in Wohnheimen nicht nur hohe Anforderungen bestehen, sondern auch bedeutsame Ressourcen. Grundlage waren 1.912 auswertbare Fälle aus einem Rücklauf von 2.803 Datensätzen. Besonders wichtig ist dabei das Gemeinschaftsgefühl.

## Zusammenhang mit Zufriedenheit und Erschöpfung

Gemeinschaftsgefühl gehört in den Analysen zu den Faktoren, die mit höherer Arbeitszufriedenheit verbunden sind. In den Regressionsmodellen zur Arbeitszufriedenheit bleibt es neben Führungsqualität und emotionalen Anforderungen bedeutsam. Auch im Burnout-Modell zeigt sich ein signifikanter entlastender Zusammenhang: Gemeinschaftsgefühl hängt mit geringeren Erschöpfungssymptomen zusammen.

## Warum Gemeinschaft wirkt

Das Job-Demands-Resources-Modell hilft, diesen Befund einzuordnen. Hohe Anforderungen führen nicht automatisch zu Erschöpfung, wenn ausreichend Ressourcen vorhanden sind. Soziale Unterstützung, verlässliche Zusammenarbeit, geteilte Verantwortung und Zugehörigkeit können Belastungen nicht verschwinden lassen, aber sie können den Umgang damit erleichtern.

## Was Einrichtungen tun können

Gemeinschaftsgefühl entsteht nicht nur durch gemeinsame Feste oder freundliche Atmosphäre. Es entsteht vor allem dort, wo Mitarbeitende sich aufeinander verlassen können, Informationen fließen, Konflikte bearbeitbar sind und Unterstützung im Alltag tatsächlich verfügbar ist. Leitung kann Gemeinschaftsgefühl fördern, indem sie Kooperation ermöglicht, Besprechungsstrukturen sinnvoll gestaltet, Zuständigkeiten klärt und gute Zusammenarbeit sichtbar anerkennt.

## Grenzen des Teamklimas

Wichtig ist jedoch: Gemeinschaftsgefühl ersetzt keine strukturellen Verbesserungen. Ein starkes Team kann hohe Belastungen eine Zeit lang ausgleichen, aber es darf nicht zur stillen Kompensation schlechter Rahmenbedingungen werden. Gerade deshalb ist es sinnvoll, Ressourcen und Belastungen gemeinsam zu betrachten.

## Fazit

Gemeinschaftsgefühl ist ein Schutzfaktor, aber kein Reparaturmittel für alles. Es wirkt am stärksten, wenn gute Zusammenarbeit mit klaren Strukturen, guter Führung und realistischen Arbeitsbedingungen verbunden ist.

## Quellenbasis

- Wendt, Florenz (2018): Arbeitsbelastung in Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen - auch eine Frage der Organisation?
- Bakker & Demerouti (2007): The Job Demands-Resources model: state of the art.
- Burr et al. (2019): The Third Version of the Copenhagen Psychosocial Questionnaire.
- Maslach & Leiter (1999): Six areas of worklife: a model of the organizational context of burnout.